

## Projekte 2014/2015

1. Stadtjugendpflege Oberndorf e.V. - Projekttitle:Jugend - Vielfalt - Tage
2. GemeinschaftsErlebnis Sport (GES) - Projekttitle:Sei Teil des Spiels!
3. JuLe Möckmühl - Projekttitle:"Wir gehören zusammen! Integrative Möglichkeiten im Lebensfeld"
4. pro familia Freiburg - Projekttitle:" Wir sind ein Teil von hier!"
5. Radio Dreieckland - Projekttitle: TransMission - Jugend-Macht - Radio
6. Trägerverein Freies Kinderhaus - Projekttitle: Kinder und Jugendliche in der Flüchtlingsarbeit
7. SJR Reutlingen e.V. - Projekttitle: Beginn einer kontinuierlichen Jugendarbeit in der Yunus-Emre-Moschee
8. Asylzentrum Tübingen - Projekttitle: "Auf gleicher Ballhöhe!"
9. Nzuko Ndi Igbo Heilbronn e.V. - Projekttitle: Netzwerkbildung und berufliche Orientierung - ein interkultureller Zugang; NeBO -interkulturell
10. LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg - Projekttitle:Under construction - Werkstätten zur transkulturellen Mädchenarbeit in BW
11. VorOrt e.V. - Projekttitle:"Die Stadt in der ich lebe. Integration durch Stadtgeschichte."
12. INTEGRA Stuttgart e.V. - Projekttitle: Meine 3-Generationen Geschichte - Ein Projekt zur Biographie von jugendlichen und ihren Familien
13. StART International e.V. - Projekttitle: SozialKunst Roma. Künstlerische Entwicklungsbegleitung für traumatisierte und sozial benachteiligte Roma-Kinder FR
14. Fachdienst Jugend, Bildung, Migration der BruderhausDiakonie – Projekttitle: "Gemeinsam aktiv - Entdecke dein Talent!"
15. Multicolor e.V. Stuttgart – Projekttitle: "Durch Radio Integration schaffen"
16. Haus der Integration e.V. Ludwigsburg/SEJ e.V. – Projekttitle: "Starke Jugend Fit für die Zukunft"
17. Stadtjugendring Stuttgart e.V. – Projekttitle: "Aktiv dabei - Förderung gesellschaftlicher Teilhabe von jungen Flüchtlingen in Stuttgart"
18. Kulturwerkstatt e.V. Reutlingen – Projekttitle: "FIT für Toleranz"
19. K.I.O.S.K. e.V. Freiburg – Projekttitle: "Voll Bock auf Blog"
20. Kinder- und Jugendreferat der Stadt Schwaigern – Projekttitle: "JugendKultur in Schwaigern - JuKuSch 2015"
21. Deutsch-Russischer Kunst und Kulturverein KOLOBOK e.V. Stuttgart – Projekttitle: "Migrantenvereine - Ein Blick hinter die Kulissen"

## 1. Stadtjugendpflege Oberndorf - "Jugend - Vielfalt – Tage"

Zeitraum Januar – November 2014

### Zielgruppe

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedlicher jugendkultureller und sozialer Herkunft im Alter von 10 - 27 Jahren
- Erwachsene
- Oberndorfer Schulen
- Oberndorfer Jugendeinrichtungen
- Oberndorfer Vereine, Jugendgruppen und Initiativen

### Projektziele

Die Stadt Oberndorf am Neckar startet 2014 eine Veranstaltungsreihe, die unter dem Motto „Wir leben Vielfalt“ die Themen Migration, Integration und Multikulturalität aufgreift. Beteiligt sind neben den städtischen Institutionen Kulturamt, Volkshochschule, Archiv/Museum, Stadtbücherei und Stadtjugendpflege auch Vereine, Kirchen, Bürgerinitiativen und Migrantenorganisationen. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe „Wir leben Vielfalt“ beteiligt sich die Stadtjugendpflege Oberndorf mit sogenannten „Jugend-Vielfalt-Tagen“. Die Stadtjugendpflege will hierbei den Blick auf Jugendliche und ihre unterschiedlichen Lebenswelten und Jugendkulturen legen. Das Projekt soll Verständnis wecken für Jugendliche in ihrer Vielfalt, die bestimmt wird durch Herkunft, Alter, Geschlecht, Religion und Jugendkulturen. Zentral dabei ist, dass Jugendliche als Experten ihrer Lebenswelten gesehen werden und somit die Jugend-Vielfalt-Tage gestalten. Gearbeitet werden soll mit Vorurteilen, die Jugendliche untereinander haben und/oder Erwachsene gegenüber Jugendlichen haben. Daraus ergeben sich die Themenfelder, Methoden und Veranstaltungen bezogen auf die jeweilige Zielgruppe. Das Projekt gipfelt in sogenannten „Jugend-Vielfalt-Tagen“, wo mit jugendgerechten Veranstaltungen und Aktionen, die obengenannten Themenfelder aufgegriffen und bearbeitet werden. Vorbereitet und durchgeführt werden die Aktionen und Veranstaltungen mit und von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund. Wichtig ist uns, dass nicht die Herkunft im Zentrum steht, sondern das Engagement, Wissen und Können von Jugendlichen.

### Projektmethoden und Projektverlauf

Das Projekt „Jugendvielfalttage“ hat sich in folgende drei Bausteine entwickelt:

#### 1. Waggon Openair „Local Heroes“ Sa 14.06.14

Aktionstag, an dem Jugendliche die Vielfalt ihrer Jugendkulturen präsentieren. Dabei sollen Jugendliche, die aus Oberndorf sind oder die aus Oberndorf stammen, auftreten. Gleichzeitig sollen in einem sogenannten „VIP- Zelt“ junge Leute, die Experten auf einem bestimmten Gebiet, hauptsächlich im jugendkulturellen Bereich, sind, ihr Wissen und ihre Erfahrungen in Gesprächsrunden/Interviews öffentlich machen und weitergeben.

Für diesen Aktionstag konnte als Kooperationspartner der Jugendtreff „Waggon Lindenhof“ gewonnen werden. Eine Planungsgruppe der Jugendlichen organisiert und plant diesen Tag

zusammen mit der Stadtjugendpflege als Openair-Veranstaltung rund um den Eisenbahnwaggon Lindenhof.

## **2. Fotowettbewerb zum Thema „Wir leben Vielfalt“**

Die Stadtjugendpflege schreibt einen Fotowettbewerb zum Thema „Wir leben Vielfalt“ aus. Jugendgruppen aus Oberndorf, unabhängig davon ob es sich um eine Klasse, einen Verein oder eine Initiative handelt, können ein Foto zum Thema „Vielfalt“ einreichen. Ausstellungseröffnung und Preisverleihung am 10.10.14.

## **3. Woche der Toleranz und Vielfalt**

Im Rahmen einer Projektwoche (KW 14 13.-17.10.14) soll mit Schülern der Klassen 9 der Oberndorfer Schulen das Thema „Toleranz lernen- Akzeptanz fördern- Vielfalt leben“ bearbeitet werden.

Eingestiegen wird mit dem Film „Blut muss fließen“ zum Thema „rechtsradikale Musik, Neonazikonzerte“, also einer absolut intoleranten Jugendkultur. Ausgehend davon wird dann mit den Schulklassen anhand von einer vorher entwickelten Methodenbox zum Thema „Toleranz lernen- Akzeptanz fördern- Vielfalt leben“ gearbeitet.

## **Kooperation & Vernetzung/beteiligte Kooperationspartner**

OJA - Offene Jugendarbeit Oberndorf e.V.  
Waggon Lindenhof  
Amt für Bildung, Kultur, Jugend und Sport  
Stadtjugendpflege Oberndorf  
alle weiterführenden Oberndorfer Schulen  
Schulsozialarbeit Oberndorf

## **Kontakt**

Stadtjugendpflege Oberndorf  
Heidi Kuhring & Nicole Saile  
Klosterstr. 14  
78727 Oberndorf am Neckar  
Tel.: 07423-771163 und 771164  
Fax: 07423-772111  
e-mail: [jugend@oberndorf.de](mailto:jugend@oberndorf.de)  
website: [www.oberndorf.de](http://www.oberndorf.de) (Rubrik „Leben im Allgemeinen“ – „Stadtjugendpflege“)

\* \* \*

## **2. Gemeinschaftserlebnis Sport (GES) in Trägerschaft des Sportkreises Stuttgart e.V. - „Sei Teil des Spiels!“ –ein integratives (Sport-)Projekt zur Teilhabe + Mitbestimmung von Jugendlichen mit erschwerten Bildungschancen**

Zeitraum März - Herbst 2014

### **Zielgruppe**

- Jugendliche mit erschwerten Bildungschancen

### **Projekthalte**

Durch das Projekt „Sei Teil des Spiels! – Ein integratives (Sport-) Projekt zur Teilhabe + Mitbestimmung von Jugendlichen mit erschwerten Bildungschancen“ erreicht das GES vor allem Kinder und Jugendliche, die sich Freizeitaktivitäten selbst nicht leisten können oder einen erschwerten Zugang zum organisierten Sport haben. Das kostenlose, wöchentlich stattfindende Sportangebot ist ein Kooperationsprojekt mit der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft (StJG) und weiteren im Stadtteil ansässigen Partnern.

### **Projektziele**

Ziel des Projekts ist es, Jugendliche von der aktiven Teilnahme in einem Sportangebot zur Selbstgestaltung und Organisation ihres eigenen Sportevents zu motivieren. Mit Abschluss des Projekts

soll dann ein von den Teilnehmern eigens organisiertes Turnier stattfinden.

Unterstützung bei der Planung und Durchführung der wöchentlichen

Sportstunden als auch des Sportevents erhalten die Jugendlichen von ausgebildeten Sozialarbeitern und Sportlehrern.

### **Kontakt**

Gemeinschaftserlebnis Sport (GES)

Fabian Schönleber

Fritz-Walter-Weg 19

70372 Stuttgart

Tel.: 0711 – 28077 648

Fax: 0711 – 28077 652

e-mail: [fabian.schoenleber@gemeinschaftserlebnis-sport.de](mailto:fabian.schoenleber@gemeinschaftserlebnis-sport.de)

website: [www.gemeinschaftserlebnis-sport.de](http://www.gemeinschaftserlebnis-sport.de)



### **3. Jule Möckmühl - "Wir gehören zusammen!" Integrative Möglichkeiten im Lebensfeld**

#### **Projektträger**

JuLe Möckmühl (Verein für Jugendhilfe e.V.)  
74219 Möckmühl, Schumannstr.1

**Zeitraum:** März – Dezember 2014, Weiterführung im Jahr 2015 geplant

Die JuLe ist ein eigenständiges Angebot neben weiteren Jugendhilfeleistungen beim Verein für Jugendhilfe im Landkreis Böblingen e.V.. Dabei werden Leistungen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27, 35a und 41 SGB VII angeboten. Den betreuten Kindern und Jugendlichen fällt es schwer, die psychischen, sozialen und schulischen Anforderungen zu erfüllen, weshalb sie in Familie, Schule sowie im sozialen Umfeld auffällig geworden sind. Die jungen Menschen werden in der JuLe mit Eintritt der Schulpflicht nach deren Schulbesuch und zeitweise auch in den Ferienzeiten betreut. Gleichzeitig finden auch deren Familien bei individuellen, familiären und sozialen Schwierigkeiten Unterstützung und Begleitung. Hierzu werden sozialpädagogische Gruppenangebote und Einzelfallhilfen angeboten und die Eltern werden aktiv in den Hilfeprozess eingebunden. Bei Bedarf unter Einbezug von Kooperationspartnern wie Schulen, Vereinen, psychotherapeutischen Stellen etc.

Die von der JuLe betreuten Kinder stammen zum überwiegenden Teil aus sozial benachteiligten Familien und aus Familien mit Migrationshintergrund. Sie haben aufgrund ihres sozialen Status, der Unterbringung in der Jugendhilfeeinrichtung oder der Betreuung durch weitere soziale Einrichtungen bereits häufig starke Ausgrenzungserfahrungen gemacht und müssen sich auch immer wieder mit (rassistischen) Anfeindungen auseinandersetzen. Durch die Betreuung in der JuLe wird eine Integration ins Lebensfeld ermöglicht und einem Teil der Kinder auch der Verbleib in der Ursprungsfamilie. Weiter bestehen durch das Miteinander in der JuLe und unsere Unterstützung, insbesondere für die Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, bessere Integrationsmöglichkeiten in Vereinen, den Schulen und somit auch in der Gesellschaft.

#### **Zielgruppe**

- Primär: Kinder, Jugendliche und deren Familien aus Möckmühl und Umgebung
- Sekundär: Sensibilisierung von Eltern und der breiten Bevölkerung
- Fokus Netzwerk: Im Themenfeld Integration, Prävention, Jugendarbeit tätige Akteure/Institutionen

#### **Projektidee und Projektinhalte**

Theaterprojekt und Kinder- und Familienmesse

MigrantInnen aus verschiedenen Kulturen und sozial schwache und/oder benachteiligte Familien sollen durch die Theateraufführung die Möglichkeit bekommen sich positiv zu präsentieren und Anerkennung zu bekommen. Die beteiligten Akteure können themenzentriert „Theater erleben“ und die Kinder werden durch die intensive pädagogische Betreuung und die inhaltlichen Schwerpunkte des Theaterstückes in ihrem Selbstbewusstsein zielgerichtet gestärkt. Außerdem können die Kinder lernen ihre Gefühle wahrzunehmen und

auszudrücken, eigene Stärken entdecken und entwickeln und von Erfolgserlebnissen profitieren. Mit Hilfe der 6-monatigen Probenzeit wird das Durchhaltevermögen und unter Umständen auch die Frustrationstoleranz gefördert. Durch die Auseinandersetzung mit kulturellen Hintergründen, sozialen Benachteiligungen und möglichen Differenzen im Kontext eigener Erfahrungen und Vorstellungen der Akteure soll das Verständnis für die spezifische Problematik von Kindern und Jugendlichen aus und in diesen Familien verbessert und Ängste, Misstrauen und Vorurteile abgebaut werden.

Begleitend zur Theateraufführung wird es im Foyer der Stadthalle eine Präsentation der regionalen (Hilfs)Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien in Möckmühl geben. Dies auch als Vernetzungsplattform und um neue Kooperationen zu ermöglichen.

### **Elternarbeit und Projekte mit den Kindern**

Mittels verschiedenster Angebote, der Unterstützung der Eltern in ihrem Erziehungsauftrag und dem Aufzeigen neuer Wege soll das Verhältnis der Eltern zu ihren Kindern verbessert und gestärkt werden. Positiver Umgang mit ihren Kindern und gemeinsames Handeln soll verinnerlicht und Bewusstsein für Normen und Regeln entwickeln werden. Themenzentrierte Elternveranstaltungen führen zu neuen Einsichten, mit dem Ziel adäquater auf die Kinder reagieren zu können. Je enger die Eltern in den Hilfeprozess eingebunden werden, desto nachhaltiger wirken die positiven Veränderungen in der Familie. Geplante Projekte sind u.a.:

- Geocache “Sucht und Alkohol”
- Medienpädagogische Elternveranstaltungen
- Frauenfrühstücke (thematische und kreative Inhalte)
- Entspannungstag für Mütter und Kinder
- Eltern-Kind-Aktiv-Tage
- Eltern-Kind-Küche und Gemüsegarten
- Religionen im Lebensfeld
- Graffitiworkshop
- Familienfreizeit
- Not- und Sicherheitsinsel

### **Kooperationen**

Die bestehenden Kooperationen mit der örtlichen Grundschule und dem Schulzentrum, der Caritas Heilbronn-Hohenlohe, der Stadt Möckmühl, KIWANIS (Sponsoren) und dem Landratsamt Heilbronn sollen ausgebaut und neue Kooperationspartner wie z.B. die Offenen Hilfen oder der islamisch-türkische Verein Möckmühl gewonnen werden.

### **Kontakt/Projektleitung**

Astrid Högerl  
Dipl.Päd., Koordinatorin JuLe Möckmühl  
hoegerl@jule-moeckmuehl.de



#### **4. Pro Familia Freiburg - "Wir sind ein Teil von hier!" Russlanddeutsches Leben in Freiburg aus der Perspektive junger Aussiedler\_innen**

Zeitraum: März – Dezember 2014

##### **Zielgruppe**

1. Jugendliche, russlanddeutsche Frauen und Männer zwischen 15 und 25 Jahren, die sich in Cliquen in den Stadtteilen Landwasser und Betzenhausen treffen
2. Die Freiburger Bevölkerung, die den Film sehen und somit erfahren, wie russlanddeutsches Leben in Landwasser und Betzenhausen gelebt und dargestellt wird.

##### **Projektziele**

1. Jugendliche sollen befähigt und bestärkt werden sich zu zeigen, Selbstbewusstsein zu entwickeln und die Möglichkeit nutzen sich und ihr Leben darzustellen. Ganz konkrete Wünsche, wie z.B. nach einem Ausbildungsplatz sollen ebenso genannt werden, wie der spätere Wunsch nach Familie, Glück und beruflichem Erfolg.
2. Die Freiburger Bevölkerung soll über russlanddeutsches Leben in Freiburg informiert werden. Sie sollen aus erster Hand erfahren, wie es russlanddeutschen Jugendlichen in Landwasser und Betzenhausen geht, welche Träume, Wünsche und Sorgen sie haben und was evtl. unternommen werden kann, damit sich die Integration dieser Gruppe verbessert. Ziel ist der Abbau von Vorurteilen und Stereotypen gegenüber russlanddeutschen jungen Frauen und Männern und die Entwicklung von Neugier für diese Bevölkerungsgruppe.

##### **Projekttablauf**

Neben den regelmäßigen Treffen mit russlanddeutschen Cliquen, die immer am Freitagabend stattfinden, sollen die Jugendlichen motiviert werden, ihr Leben, ihre Träume und Perspektiven darzustellen. Dazu soll mit den Jugendlichen ein Film gedreht werden, indem sie ihr Leben, ihren Stadtteil, ihre Freunde, ihre schönsten Plätze, ihre Hobbies etc. aufnehmen. Dieser Film soll dann später mehrmals mit den Jugendlichen vorgeführt werden. Dabei soll auch erreicht werden, dass sie ihre jetzige Situation reflektieren, Ziele, Wünsche und Träume entwickeln und darstellen. Die Jugendlichen sollen erfahren, dass andere Freiburger\_innen neugierig auf ihr Leben sind.

##### **Kooperation & Vernetzung**

Bestehende Kooperationen mit dem Jugendtreff „Chumi“ und „dem Haus der Begegnung“ werden genutzt.

Eine Zusammenarbeit mit den MSOs der russlanddeutschen Bevölkerung soll aufgebaut werden.

##### **Kontakt**

pro familia Freiburg  
Gerhard Tschöpe  
Basler Str. 61  
79100 Freiburg  
Tel: 0761 – 29625 686  
e-mail: Gerhard.tschoepe@profamilia.de

## 5. Radio Dreieckland – "TransMission – Jugend – Macht - Radio"

Zeitraum: Juni – Dezember 2014

### Zielgruppe

- Jugendliche mit migrantischem Hintergrund, jedoch ansonsten sehr verschiedenen Lebensbedingungen
- Im Migrationsbereich tätige Pädagog\_innen

### Projekthalte

95 % aller Jugendlichen haben Zugang zum Radio, doch nur die wenigsten können das Medium aktiv für sich nutzen.

Um die Möglichkeiten zu verbessern, durch aktive Medienarbeit an gesellschaftlichen Prozessen teilzuhaben, will das Projekt Jugendliche mit Migrationshintergrund in die Arbeit einer bestehenden Jugendredaktion einbinden.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern der Jugendarbeit werden Konzepte erarbeitet und Workshops konzipiert, die den Jugendlichen den Zugang zu aktiver Medienarbeit ermöglichen sollen.

Kooperationen

Es bestehen Netzwerke aus vergangenen Projekten. Die Einrichtungen (Schulen, Jugendzentren, Migrantenvereine) sollen in das Projekt eingebunden werden.

### Kontakt

Radio Dreieckland  
Anna Trautwein  
Adlerstr. 12  
79098 Freiburg  
Tel: 0761 – 30407  
Mail: [verwaltung@rdl.de](mailto:verwaltung@rdl.de)

\* \* \*



## **6. Trägerverein Freies Kinderhaus – "Kinder und Jugendliche in der Flüchtlingsarbeit"**

**Zeitraum:** März – Dezember 2014

### **Zielgruppe**

Kinder und Jugendliche in der Flüchtlingsunterkunft  
Kinder und Jugendliche aus den umliegenden Schulen und Einrichtungen

### **Projekträger**

Der Trägerverein Freies Kinderhaus betreibt auf dem Areal Alte Seegrasspinnerei ein kulturelles, soziales und ökologisches Zentrum – die offene Kinderkulturarbeit, Jugendberufshilfe und öffentliche Gaststätte wird ergänzt durch das Engagement der Mieter in Kunsthandwerk und -therapie, Energieberatung, Landschaftsarchitektur.

Seit Oktober 2013 hat das Areal neue Nachbarn: In 60 Containern auf dem benachbarten Berufsschulparkplatz zogen 120 junge Männer und Familien aus Pakistan, Sri Lanka, Syrien, Iran, Irak, Gambia, Nigeria, Togo, Kamerun, Serbien, Montenegro ein. Der Entstehungsprozess der Asylunterkunft für die Flüchtlinge hat zu erhöhtem Engagement der Nürtinger Bürger geführt.

Die Flüchtlingshilfe „K4“, die sich bald in die Nürtinger Netzwerk für Flüchtlingsarbeit „nfant“ anschloss, organisierte einen Dolmetscherpool, Sprachkurse, Beschäftigungsangebote, Begleitung zu Ärzten und Behörden, Sportangebote, Fahrradwerkstatt und die Verbesserung der Wohnbedingungen durch politische Arbeit. Schnell wurde deutlich, dass die neuen Nachbarn keine homogene Gruppe sind, die sich kennen. Befürchtet wurde, dass zu der wohl möglichen Fremdenfeindlichkeit in der Nürtinger Nachbarschaft auch die Fremdenfeindlichkeit innerhalb des Containerdorfes die soziale Ruhe stören würde.

Die Annahme der Flüchtlinge durch die Nürtinger Bevölkerung ist zum Glück sehr positiv verlaufen. Rechtsradikale Flugblätter werden mit einem „Bündnis gegen Rechts“ begegnet. Doch wie schaffen wir es, der unsäglichen Unterbringung in Baucontainern eine Atmosphäre des Willkommens entgegenzusetzen?

### **Projektidee und -inhalt**

Der Verein hat durch die Integrationsoffensive die Möglichkeit, auf unterschiedlichen Ebenen die Ehrenamtlichen und die Flüchtlinge selbst zu unterstützen.

Klärung struktureller Fragen zum Kindeswohl, Persönlichkeitsförderung und Schule/KiGa in Kooperation mit der hauptamtlichen Beratung AWO und dem Landratsamt

Einbindung von Kindergruppen, Kinderbetreuung, Jugendgruppen

Einbindung junger Männer in das kulturelle Leben, Mitarbeit am

Kultursommer Melchiorareal

Internationales workcamp, Einbindung Jugendlicher aus dem Flüchtlingscamp in das Projekt „Kinderrechte visualisieren“ mit einem Theaterprojekt und Künstlerische Arbeit

Zusätzlich gibt es einmalige Events wie Willkommensfest und Ausflüge, wie auch Aktionen,

in denen die Flüchtlinge selbst aktiv wurden, wie zum Beispiel das Sunday Vibes Nachbarschaftsfest, in denen einzelne Flüchtlinge für alle kochen. Mit einem System aus „aufgeschobenen Getränkebons“, die reichere Kunden kaufen, damit auch Ärmere ein Getränk in der Gaststätte genießen können, finanzieren sich die Nachbarschaftsfeste weitgehend selbst.

### **Kooperationen**

Die bestehenden Netzwerke sollen bestärkt werden, neue Kooperationen mit dem Netzwerk Asyl, der Bruderhaus Diakonie, der Jugendagentur, mit Kirchen und dem Stadtjugendring sollen aufgebaut werden.

### **Kontakt**

Trägerverein Freies Kinderhaus  
Julia Rieger  
Plochinger Str. 14  
72622 Nürtingen  
Tel: 07022 – 2096 -116  
Mail: [julia.rieger@tvfk.de](mailto:julia.rieger@tvfk.de)



## **7. Projekttitle: Beginn einer kontinuierlichen Jugendarbeit in der Yunus-Emre-Moschee**

**Zeitraum** Januar - Dezember 2014

### **Zielgruppe**

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche in Reutlingen, es wird voraussichtlich überwiegend von Kindern der BesucherInnen der Yunus-Emre-Moschee wahrgenommen werden.

### **Projektziele**

1. Aufbau einer eigenen Kindergruppe
2. Einstieg in eine nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit
3. Aufbau erst einer, später mehrerer JugendleiterInnengruppen.
4. Fortbildung und Qualifikation der JugendleiterInnen und des Trägers.
5. Anbindung an die „altdeutschen“ Strukturen der Jugendarbeit, zum Beispiel durch Mitgliedschaft im Stadtjugendring.

### **Projektbeschreibung**

In Reutlingen gibt es die DITIB Yunus-Emre-Moschee, die schon seit einigen Jahren dabei ist, mit „altdeutschen“ Partnern zusammen zu arbeiten. Besonders mit der

Kreuzkirchengemeinde wurden verschiedene Projekte verwirklicht.

Die Moschee wollte auf Anfrage des Stadtjugendrings die Möglichkeit einer Förderung durch die Integrationsoffensive nutzen. Es wurde ein qualifizierter Jugendarbeiter gefunden, der eine Gruppe von- ursprünglich 6 Jungen und Mädchen, jetzt nur noch 5 Mädchen – ausbildet und begleitet. Die Ausbildung orientiert sich an einem Juleicagrundkurs, konnte dieses Jahr aber noch nicht so umfangreich sein. Anstelle dessen haben die Jugendleiterinnen bei den DPSG und CPA Pfadfindergruppen hospitiert und beginnen im Mai mit ihren ersten Gruppenstunden.

### **Kooperationspartner**

Die Yunus-Emre-Moschee ist der Hauptpartner. Die drei Pfadfinderstämme VCP, DPSG und CPA sind zu informellen Partnern und Paten geworden. Informell ist auch der Christlich-Muslimische Freundes- und Nachbarschaftskreis (Türkischer Kultur- und Integrationsverein, Kreuzkirchengemeinde, Emre-Moschee) angebunden.

### **Projektträger**

Stadtjugendring Reutlingen  
Haus der Jugend  
Museumstraße 7  
72764 Reutlingen  
07121 – 32 03 35  
Website: [www.sjr-rt.de](http://www.sjr-rt.de)

### **Projektpartner**

Yuns-Emre-Moschee  
Jugendleitung Birsal Akyürek  
Wörthstraße 131  
72766 Reutlingen  
<http://www.moschee-rt.de/>

### **Projektverantwortlicher**

Lutz Adam  
Tel.: 07121 – 32 03 35  
[info@sjr-rt.de](mailto:info@sjr-rt.de)

Kai Feit Dipl. Soz.päd (FH), Jugendarbeiter  
Birsal Akyürek, Jugendleitung

\* \* \*

## 8. Projekttitle: „Auf gleicher Ballhöhe“

**Zeitraum** Januar- Dezember 2014

### **Zielgruppe**

Alle jungen Menschen, insbesondere Flüchtlinge, unabhängig ihrer Herkunft, die Spaß an sportlichen Aktivitäten und Fußball haben.

### **Projektziele**

- Kulturbedingte Fokussierung erweitern
- Zielorientiertes Verhalten
- Moderierende Fähigkeiten von sozialintegrativen Personen „key-persons“ einüben
- Intrinsische Motivationen sollen für andere Lebensbereiche angeregt werden: Soziale Lernerfahrungen, Abbau von Vorurteilen, Stigmatisierungen, Förderung der Toleranz und demokratischer Umgangsformen, aber auch der Umgang mit Minderheiten
- Positives Erfahren von Vielfalt: Bereicherung durch internationale Gruppen, Akzeptanz von Stärken und Schwächen als Teil der Vielfalt, respektvolles Miteinander als Basis friedlichen Zusammenlebens
- Internationale Fußballspiele/Turniere zusammen mit den Kooperationspartnern

### **Projektverlauf**

Das Projekt beinhaltet eine regelmäßige Fußball - Trainings-Spielzeit für eine Gruppe von Flüchtlingen. Es ist eine Kooperation mit dem TV-Tübingen –Derendingen. Ein geeigneter Trainer bietet einmal in der Woche das Fußball Training an. Später soll ein interkulturelles Kommunikations-training angeboten werden, um das gegenseitige Verständnis zu fördern, und Konfliktlösefähigkeit in der Gruppe anzuregen.

Ein finanzieller Beitrag zur Anschaffung einer sportlichen Grundausstattung ist über dieses Projekt ebenso möglich. Im Spätherbst soll in Zusammenarbeit mit der Abt. Jugend der Univ. Stadt Tübingen ein Turnier in einer Halle stattfinden. Die Einladung zur Bildung von Teams wird in der Stadt gestreut.

### **Kooperation & Vernetzung**

Es bestehen gute Kooperationsbeziehungen zur Jugendsportkoordinationsstelle, Fachabteilung Jugend Univ. Stadt Tübingen. Ebenso gibt es Kooperation mit der mobilen Jugendarbeit Tübingen.

Ziel ist es, Flüchtlinge in die lokale Vereinsstruktur zu integrieren. Die bestehenden Kooperationen sollen ausgebaut und intensiviert werden.

### **Kontakt**

Asylzentrum Tübingen  
Beate Kolb  
Neckarhalde 32  
72020 Tübingen  
Tel: 07071 44115  
E-Mail: r.malina@asylzentrum-tuebingen.de

## **9. Nzuko Ndi Igbo Heilbronn e.V. - "Netzwerkbildung und berufliche Orientierung –ein Interkultureller Zugang; kurz: NebO– interkulturell"**

**Zeitraum** März - Dezember 2014

### **Zielgruppe**

Kinder und Jugendliche mit afrikanischen Wurzeln. Alter: 9 - 27 Jahre alt

### **Projektziele**

- Unterstützung der Zielgruppe bei der beruflichen Orientierung;
- Bildung eines Netzwerkes zwischen afrikanischen Vereinen in und um Heilbronn zwecks Bündelung der Integrationsbemühungen

### **Hintergrund**

Das Projekt möchte in Zusammenarbeit mit afrikanischen Vereinen im Rahmen der Integrationsarbeit ein Netzwerk für Jugendliche mit Migrationshintergrund aufbauen, um diese bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen.

### **Projektablauf**

Bedarfsanalyse: Der Bedarf an projektorientierter und nachhaltiger Zusammenarbeit zwischen den Vereinen stand fest. Den Bedarf an Unterstützung und Begleitung der Jugendlichen bei der Berufsorientierung zu erheben, war der erste Schritt im Projektverlauf. Dieser konnte im gemeinsamen Treffen der Mitglieder beider Vereine bejaht werden.

### **Das Projektteam**

Das Projektteam besteht aus delegierten Mitgliedern der beiden Vereine. Im Rahmen von mittelfristig terminierten Projektmeetings trifft sich das Projektteam und bespricht die Projektschritte – Teilziele und Maßnahmen zu deren Umsetzung.

### **Projektaufakt**

Der Projektaufakt dient der Darstellung des Projektes nach außen, um das Thema Bildung von einem anderen Blickwinkel zu beleuchten und dabei gemeinsam positive kulturelle Erfahrung zu machen. Hierzu wurden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit Einladungen in Form von Flyern in den entsprechenden Schulen in Heilbronn und Neckarsulm mithilfe der Schulsozialarbeiter verteilt.

Bis zur Projektaufaktveranstaltung am 21.06.2014 konnten Kontakte zu den wichtigen Akteuren für das Projekt gewonnen werden. Die Kompetenzagentur Region Heilbronn und die Agentur für Arbeit sowie die Integrationsbeauftragte der Stadt Heilbronn hielten Impulsvorträge, zum einen über die Arbeitsbereiche der Kompetenzagentur und zum anderen über das Bildungssystem in Deutschland. Dabei informierten sich die rund 60 Teilnehmer über die verschiedenen Bildungswege und lernten im Rahmen der Podiumsdiskussion Menschen kennen, die über ihre Bildungserfahrungen berichteten. Die Podiumsdiskussion diente dem Austausch mit Persönlichkeiten mit internationalem

Hintergrund, welche das Bildungssystem Deutschlands erfolgreich gemeistert haben, im Berufsleben stehen und Vorbildfunktion für Jugendliche in der Berufsorientierungsphase übernehmen. Die Auswahl der Berufe reichen von Bau-Ingenieurwesen, über gehobenen Verwaltungsdienst bis zum Pflegemanagement und Altenpflege. Beeindruckend war die Motivation der Einzelnen, das gesteckte berufliche Ziel trotz Stolpersteinen stets zu verfolgen und nicht aufzugeben. In der abschließenden Diskussion konnten weitere Themen aus dem Publikum aufgenommen werden.

### **Mentoren-Pool**

Im Mentoren-Pool werden interessierte Jugendliche aufgenommen und zu verschiedenen Themen unterstützt und begleitet. Hierzu versteht sich neben den Podiumsteilnehmer auch das Projektteam als Mentor. Die Begleitung der Experten, beispielsweise die Kompetenz-agentur und die Agentur für Arbeit, ist Bestandteil der Unterstützung.

### **Begleitende moderierte Themenabend**

Aufgrund der Vielzahl von gesammelten Themen wurde es notwendig moderierte Themenabende zu organisieren, in denen die Themen konstruktiv bearbeitet werden. Zu den Themen zählen: außerschulische Bildung, Kulturarbeit etc. Angedacht ist das bedarfsgerechte Hinzuziehen von Experten bei fachlicher Unsicherheit. Teilnehmer sind sowohl die Zielgruppe (9 - 27 Jahre) als auch Mitglieder anderer Vereine. Die Themenabende fördern den Austausch untereinander und dient der Grundlage für weitere Kooperationen mit anderen afrikanischen Vereinen.

### **Projektträger**

Nzuko Ndi Igbo Heilbronn e.V  
Postfach 2702  
74072 Heilbronn  
[www.igbo-heilbronn.de](http://www.igbo-heilbronn.de)

### **Projektpartner**

Deutsch-Afrikanischer Verein Heilbronn e.V.  
c/o Angelo Bengui  
Charlottenstraße 15  
74074 Heilbronn  
<http://davh.jimdo.com/>

### **Projektverantwortliche**

Nneka Chukwu-Brecht  
Telefon: 07195786641  
E-Mail: [info@nebo-interkulturell.de](mailto:info@nebo-interkulturell.de)



## **10. LAG Mädchenpolitik e.V. - "Under construction" – Werkstätten zur transkulturellen Öffnung der Mädchenarbeit in Baden-Württemberg**

**Zeitraum** März 2014 – Dezember 2015

### **Zielgruppen**

- Frauen, die mit Mädchen bzw. jungen Frauen arbeiten
- Vertreter\_innen aus Migrant\_innengruppen, -vereinen und -verbänden sowie zu
- Professionelle of Color.

### **Projektziele**

Machtverhältnisse sind strukturelle Diskriminierungs- und Privilegierungsverhältnisse. Auch Mädchenarbeit ist in Machtverhältnisse verstrickt und daran beteiligt, sie entstehen zu lassen und aufrecht zu erhalten. Ein Beispiel dafür: Auf der einen Seite erreichen die Angebote der Mädchenarbeit zahlreiche Mädchen und junge Frauen, die über Migrationserfahrungen verfügen und/oder aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Ethnie oder ihrer Hautfarbe potentiell oder real von Rassismus oder Diskriminierung betroffen sind. Auf der anderen Seite werden die Diskurse um die Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes der Mädchenarbeit überproportional von Frauen geführt und bestimmt, die gesellschaftlich privilegiert sind bzw. - anders ausgedrückt - der weißdeutschen Dominanzkultur angehören (z.B. bei der Entwicklung von Konzepten oder auf Tagungen).

Die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik, die das Arbeitsfeld der Mädchenarbeit in Baden-Württemberg repräsentiert, hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, sich transkulturell stärker zu öffnen. Wir verstehen unter transkultureller Öffnung einen bewusst gestalteten Prozess, der (selbst-)reflexive Lern- und Veränderungsprozesse ermöglicht, wodurch Zugangsbarrieren und Abgrenzungsmechanismen abgebaut werden.

**Projektmethoden und Projektverlauf**

Im Rahmen der Integrationsoffensive Baden-Württemberg bietet die LAG Mädchenpolitik vier Werkstätten an, die zu einem reflektierten Umgang mit Vielfalt qualifizieren. Die Werkstätten sind Orte, die Raum und Zeit bieten, sich mit Fragen der transkulturellen Öffnung der Mädchenarbeit zu befassen. Sie richten sich an Frauen, die mit Mädchen bzw. jungen Frauen arbeiten.

### **Kooperation & Vernetzung/beteiligte Kooperationspartner**

Die LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg knüpft im Rahmen des Projektes neue Kontakte zu Vertreter\_innen aus Migrant\_innengruppen, -vereinen und -verbänden sowie zu Professionellen of Color.

### **Kontakt**

Ulrike Sammet  
LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg  
Siemensstr. 11  
70469 Stuttgart  
Tel. / Fax: (0049) 0711 / 838 21 57  
info@lag-maedchenpolitik-bw.de

[www.lag-maedchenpolitik-bw.de](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de)  
[www.gender-bw.de](http://www.gender-bw.de)  
[www.maedchen-in-ausbildung.de](http://www.maedchen-in-ausbildung.de)  
[www.netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de](http://www.netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de)

## **11. VorOrt e.V. - „Die Stadt, in der ich lebe.“ Integration durch Stadtgeschichte.**

**Zeitraum** 2014

**Zielgruppe:** Schulkinder der 6./7. Klasse

### **Ziele**

- Förderung eines Bewusstseins für die Notwendigkeit Interkultureller Öffnung
- Förderung eines besseren gegenseitigen Verständnisses von jungen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund
- Aufbau grundlegender interkultureller Kompetenzen und insbesondere der Fähigkeit, Menschen und Situationen aus verschiedenen Perspektiven wahrzunehmen
- Entwicklung eines Zugehörigkeitsgefühls und der Perspektive einer gemeinsamen Stadt
- Unterstützung des Integrationsprozesses

### **Projektverlauf**

Im Verlauf des Projektes entstehen Unterrichtsmaterialien zum Thema „Integration durch Stadtgeschichte“. Das Unterrichtsmaterialien werden in Kooperation mit einer Freiburger Schule getestet und evaluiert. Die Durchführung ist in 4 Phasen gegliedert:

#### **1. Freiburger Geschichten auf der Spur – Eine Entdeckungstour**

In einem kreativen und lustigen Quiz erkunden die Kinder gemeinsam Freiburg und entdecken aktiv die geschichtliche Dimension der Stadt, in der sie leben. Sie können die Orte, die sie erkunden, mit Bedeutung füllen und erhalten einen kleinen Überblick über die Geschichte ihrer Stadt. In dieser Phase wird das Miteinander betont.

#### **2. Eine Zeitreise in die Vergangenheit**

In dieser Phase spielen die Kinder ein interkulturelles Spiel, das sie in das Freiburger Mittelalter versetzt. Auf ihrer Zeitreise erfahren sie Fremdheit, üben Perspektivenwechsel und erleben Hilfestellungen, die sie bei der Entwicklung interkultureller Kompetenzen unterstützen. Sie entwickeln in diesem Rahmen auch eine hilfreiche Phantasiefigur, die sie auf ihrer Zeitreise begleitet.

#### **3. Ein Comic entsteht / Ein Abenteuer im historischen Freiburg**

Die Informationen, die die Kinder von Freiburg bekommen haben, ihre Erfahrungen bei der Stadterkundung und die neuen Gedanken, die sie in Phase 2 gewonnen haben, sollen in den Comics zum Ausdruck kommen.

#### **4. Ausstellung der Comics**

Die Arbeiten werden an einem öffentlichen Ort ausgestellt. Die Kinder planen gemeinsam eine kleine Ausstellungsfeier. Hier wird erneut das Miteinander gefördert. Zudem können sie ihre Arbeiten den Eltern, der Schule und einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen.

### **Kooperation und Vernetzung**

Die interkulturelle Freiburger INZeitung plant eine Berichterstattung über das Projekt und die



Ausstellung. Wir arbeiten mit der Jugendberatung Freiburg e.V. zusammen, um die Projektergebnisse auch für die Jugendberatung nutzbar zu machen und Prozesse Interkultureller Öffnung zu fördern.

### **Kontakt**

VorOrt e.V.  
Reiner Schelb  
Basler Landstr. 74  
79111 Freiburg  
Tel: 0761 – 453053  
Fax: 0761 – 475919  
e-mail: vorort@gmail.com



## **12. INTEGRA Stuttgart e.V. - "Meine 3-Generationen Geschichte" – Ein Projekt zur Biographie von Jugendlichen und ihren Familien**

**Projektort:** Landeshauptstadt Stuttgart

**Zeitraum:** März 2014 – November 2014 (26 Schulkalenderwochen)

### **Zielgruppe**

- Hauptzielgruppe sind 12 bis 15 Jugendliche in weiterführenden Schulen zwischen 12 und 14 Jahre alt und aus Familien, die eine Migrationsgeschichte in den letzten drei Generationen vorweisen
- Nebenzielgruppe sind ihre Eltern

### **Projektbeschreibung**

Die bewusste Erarbeitung der eigenen Familiengeschichte dient zur Stärkung des Selbstbildes und unterstützt somit die Prozesse der Identitätsfindung – vor allem bei den Jugendlichen, in deren Biografie Migration im Vordergrund steht. Eine von einer Psychologin und einem Pädagogen geleitete Gruppe von 12 bis 15 Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund trifft sich 2 Stunden wöchentlich und macht sich zunächst vertraut mit dem Objekt und den Methoden der Biografiearbeit. Daraufhin erarbeitet die Gruppe einen Katalog an Fragen, die später sich selbst, den Eltern und Großeltern gestellt werden sollen. In zwei verschiedenen und aufeinander folgenden Phasen (da die Großeltern oft im Sommer besucht werden) werden erstens die Interviews durchgeführt und aufgenommen, zweitens als Texte bearbeitet und ins Deutsch übersetzt bzw. als Videobeiträge zusammen geschnitten und mit Untertiteln ausgestattet. Schließlich werden beide mehrsprachige Projektprodukte, Publikation und Kurzfilm, in feierlichem Rahmen der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Arbeitsgruppenarbeit erstreckt sich über insgesamt 22 Wochen und dauert pro Woche 2 Stunden; die gesamte

Produktionszeit ist 12 Wochen, die allerdings über den Sommer ins neue Schuljahr hinein gehen wird. Erwartet wird es, dass das Selbstwertgefühl junger Stuttgarterinnen und Stuttgarter steigen wird und dass ihre Identitätsbildungsprozesse im demokratisch-laizistischen Sinne unterstützt werden. Hauptziele sind die Miteinbeziehung des erlangten Wissens in den Alltag der Jugendlichen und ihre Unterstützung bei dem Bildungsprozess einer ganzheitlichen und stärkeren Identität. Auf Eltern bezogene Nebenziele sind es, erstens ihnen ein besseres Bild der emotionalen Befindlichkeit ihrer Kinder zu verschaffen und zweitens auch den Eltern die Möglichkeit zu geben, sich selbst mit der eigenen Biografie auseinander zu setzen.

### **Kooperationspartner**

- arces Stuttgart e.V.: Hauptprojektpartner mit eigenem Netzwerk (Forum der Kulturen Stuttgart, Italienischen Generalkonsulat Stuttgart, Stadtjugendring Stuttgart, Württembergischer Landessportbund, kommunale Kultureinrichtungen, zahlreiche MSO) ;
- Release e.V.: Beratungsstelle für Suchtprävention; operativer Partner, Räumlichkeiten mit Unkosten;
- Werkrealschule Stuttgart Ostheim: Jugendliche aus der Schule werden am Projekt teilnehmen;
- INTEGRA gehört zum Bündnis für Bündnis für Integration der Stadt Stuttgart;

### **Kontakt**

Herr Matteo Conti  
INTEGRA Stuttgart e.V.  
Schulstr. 3, 70794 Filderstadt  
matteo.conti@integra-bildung.de  
T.: 0711 79478238  
H.: 0176 27457843



## **13. StART International Freiburg - "SozialKunst Roma" Künstlerische Entwicklungsbegleitung für traumatisierte und sozial benachteiligte Roma-Kinder in Freiburg**

**Projektzeitraum** Februar 2014 – Februar 2015

### **Zielgruppe**

Die Zielgruppe des Projektes bilden Roma-Jungen und Mädchen im Alter zwischen 9 und 13 Jahren.

## **Situation**

Zwischen Recyclinghof, Schrotthändler, Sportflughafen und der Freiburger Messe liegt das Flüchtlingswohnheim St. Christoph. In dieser zum Teil schon sehr veralteten Container-Siedlung wohnen im Moment 230 Roma. Es gibt über 100 Kinder und Jugendliche, die in engen Wohnräumen mit ihren Familien leben. Der Großteil der Menschen lebt ohne Arbeit und oft in ständiger Angst vor Abschiebung. Viele Roma-Kinder haben das Trauma der Flucht und der Entwurzelung aus ihrem Heimatland erleben müssen.

## **Ziele des Projekts/Integration als Bildungsprozess durch künstlerische Aktivitäten**

Integration heißt in diesem Zusammenhang:

- Teilhabe an bildenden- und musikalisch-künstlerischen Prozessen
- Kennenlernen des eigenen schöpferischen Potentials, das durch künstlerische Aktivitäten zum Ausdruck gebracht und vielseitig erweitert wird
- Stärkung des Selbstvertrauens, des Glaubens an sich selbst und der eigenen Lernfähigkeit
- Stärkung der Selbstwirksamkeit, nämlich etwas in der Welt bewirken zu können

Alle diese Fähigkeiten bilden die Basis für persönliche, künftige biographische Aufgaben. Künstlerische Betätigung stärkt die Kinder in ihrem kreativen Potential, so dass sie Vertrauen darin bekommen, ihre Verhältnisse nicht einfach hinzunehmen, sondern sich zutrauen ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen, um es zu gestalten und damit Anschluss an jene gesellschaftlichen Institutionen zu finden, die sie in ihrer Entwicklung unterstützen. (M. Brater 2012)

## **Projekt-Inhalt**

Elemente der ästhetisch-bildenden Kunst und musikalische Elemente sind Bestandteile dieses sozial-künstlerisches Projekts. Im Rahmen eines öffentlichen Roma-Festes werden auf dem Gelände des Flüchtlingswohnheimes künstlerische Darbietungen der Kinder gezeigt. Darüber hinaus wird in einer öffentlichen Institution in Freiburg eine Ausstellung mit den Kunstwerken der Kinder organisiert.

### **Malen**

Vielleitige Gestaltungsaufgaben mit Aquarellfarben, Pastell- und Ölpastellkreiden regen das schöpferische Potential der Kinder an, ihren eigenen Ausdruck zu finden.

### **Experimentelle Materialarbeiten**

Wir experimentieren und gestalten mit vielfältigen Materialien wie Farbe, Gips Ton, Spachtelmasse und Buntglas. Mit allen Sinnen erfahren die Kinder die Eigenheiten dieser Materialien. Wir entdecken und sammeln Naturmaterialien wie Holz, Sand, Erde und Steine in verschiedenen Farben. Daraus gestalten wir Bilder und Objekte in Solo- und Gruppenarbeiten.

### **Musik und Rhythmus**

In Zusammenarbeit mit einem kurdischen Musiker werden gemeinsame Trommelstücke einstudiert, die mit Liedern aus der eigenen Roma-Kultur begleitet werden.

### **Kooperation und Vernetzung**

- Sozialdienst für Flüchtlinge/Amt für Wohnraumversorgung (AWV) in Freiburg: zeitliche und räumliche Koordination
- stART-international e.V., Emergency Aid for Children: Mitarbeit von Künstlern und Kunsttherapeuten
- VHS Freiburg: Ausstellungsräume
- depot K.: Ausstellungsräume

**Projektträger** stART-international e.V., Emergency Aid for Children in Kooperation mit dem Amt für Wohnraumversorgung/Freiburg

### **Kontakt**

Christoph Bednarik  
Friedrich-Ebert-Str. 32  
79183 Waldkirch  
07681-20 98 590  
c.bednarik@start-international.org  
b.schiller@start-international.org

Homepage: [www.start-international.org](http://www.start-international.org)



## **14. Fachdienst Jugend, Bildung, Migration der Bruderhausdiakonie Reutlingen - "Gemeinsam aktiv – Entdecke dein Talent!"**

**Zeitraum:** 01.04.2015-31.12.2015

### **Zielgruppe**

Jugendliche mit Migrationshintergrund, die kürzlich nach Deutschland gekommen sind und großen Bedarf an persönlicher Orientierung haben. Es handelt sich überwiegend um Schüler/innen der Vorbereitungs- und Kooperationsklasse der Eduard-Spranger-Schule und der Hoffmannschule in Reutlingen.

### **Projektziele**

Jugendliche unterschiedlicher Herkunft machen im Rahmen der Veranstaltungen positive Erfahrungen miteinander. Durch gemeinsame Unternehmungen in Teams stärken die jungen Menschen ihr Selbstvertrauen und können sich in ihrem neuen Umfeld besser zu Recht finden.

### **Projektmethoden und Projektverlauf**

Junge Erwachsene mit Migrationshintergrund, die in Deutschland gute Erfahrungen gesammelt haben und bereits gut integriert sind (Mitglieder der Tennisschule, des Sportvereines, der Tanzschule) begleiten die Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die neu zugewandert sind. Dabei agieren sie in der Rolle eines Vorbildes und geben Orientierung im Sozialraum und in der Freizeit. Sie organisieren Inforunden zum Thema Freizeit und Bewegung. Sie organisieren und führen auf Honorarbasis Sport-, Tanz- und Freizeitangebote durch. Außerdem begleiten sie die Jugendlichen bei den erlebnispädagogischen Aktivitäten (Klettern, Niederseilgarten, Wanderungen usw.) und stellen so verlässliche Partner dar.

### **Kooperation & Vernetzung**

Deutscher Tennis Bund (DTB), Sportverein TSG Reutlingen, Tanzgruppen, Jugendhaus Reutlingen/Orschelhagen, Eduard Spranger Schule, Hoffmannschule, Mediakids e.V., Reutlingen

### **Kontakt**

Tatjana Naumann  
Fachdienst Jugend, Bildung, Migration  
Hindenburgstr.33  
72762 Reutlingen  
Tel: 07121 29171  
Fax: 07121 239334

Mail: [tatjana.naumann@bruderhausdiakonie.de](mailto:tatjana.naumann@bruderhausdiakonie.de)

Homepage: [www.Bruderhausdiakonie.de](http://www.Bruderhausdiakonie.de)



## **15. Radio Multicolor e. V. - „Durch Radio Integration schaffen“**

**Zeitraum:** 01.07.2015 – 31.12.2015

### **Zielgruppe**

Unsere multikulturelle Projektkerngruppe besteht aus ca. 5 Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund im Alter zwischen 13 – 20 Jahren, die an allen wichtigen Projektaktivitäten beteiligt sind, und ca. 7-10 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 – 27 Jahren, die mindestens bei einer Projektaktivität beteiligt werden.

### **Projektziele**

- Jugendliche und junge Erwachsene lernen bewussten Umgang mit Medien, erfahren Medienkompetenz
- Recherche zu den Themen: Studium, Ausbildung, Berufsorientierung und Arbeitsmarkt
- selbständiges Arbeiten: planen, organisieren, produzieren und präsentieren
- soziale Kompetenz im Umgang untereinander
- Selbstbewusstsein, Stärkung der Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache

## **Projektmethoden und Projektverlauf**

Ziel des Projektes „Durch Radio Integration schaffen“ ist den jungen Menschen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit anzubieten zu den Themen Studium, Ausbildung, Berufsorientierung und Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu recherchieren, Interviews mit qualifizierten Ansprechpartnern aufzunehmen und zwei zweistündige Radiosendungen vorbereiten und im Freien Radio für Stuttgart auszustrahlen. Die Jugendlichen produzieren und senden qualitative Radiobeiträge zur aktuellen Situation im Bereich Übergang- Schule-Beruf. Dabei sammeln Jugendlichen mit Migrationshintergrund Kenntnisse in der Berufsorientierung und erwerben Medienkompetenz, was für ihre zukünftige Berufslaufbahn eine wichtige Rolle spielen kann, da ihre Eltern ihnen dabei nicht immer helfen können. Darüber hinaus ist ein wichtiges Projektziel das Miteinander-Voneinander-Lernen unterschiedlicher Kulturen zu ermöglichen.

**Kooperation & Vernetzung** mit dem Freien Radio für Stuttgart

**Kontakt:** [multicolor@freies-radio.de](mailto:multicolor@freies-radio.de)

**Homepage/IO-Projekt im Netz**

Ankündigungen auf den Webseiten des FRS, [www.freies-radio.de](http://www.freies-radio.de)

\* \* \*

## **16. Haus der Integrations Ludwigsburg - "Förderung der Jugend"**

**Zeitraum:** Januar - Dezember 2015

### **Zielgruppe**

Das Projekt hat einen offenen Charakter und richtet sich an Jugendliche, die Interesse an der Teilnahme und Partizipation hat. Laut SGB VIII/ KJHG hat jede junge Mensch ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Dieses Recht gilt es in diesem Projekt zu verfolgen.

Voraussichtlich sind es jedoch die Mitglieder der HDI-Jugend und einige ihrer Freunde, die derzeit an dem Projekt teilnehmen.

### **Projektziele**

1. Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen
2. Erfahrung sammeln im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit
3. Ausbildung von Jugendleiter/innen durch einen JULEICA-Grundkurs
4. Erfahrung mit Projektarbeiten sammeln, um diese als Grundlage für erweiterte und umfangreichere Projekte einzusetzen
5. Mitgliedschaft im Stadtjugendring
6. Jugendliche motivieren, Verantwortung zu übernehmen und sich im sozialen Bereich zu engagieren und zu entfalten

## **Projektbeschreibung**

Die Mitglieder des Vereins **Haus der Integration** (Daimlerstrasse 9, 71634 Ludwigsburg) unterstützen seit Beginn der Gründung die Jugendlichen bei ihrer Entwicklung in unterschiedlichen Perspektiven.

Erstmals hat der Verein ein solches Projekt in Angriff genommen, um die bestehende Jugendarbeit mit Professionalisierung zu begleiten.

Der Verein erhofft sich im Projektablauf eine Professionalisierung durch die Integrationsoffensive bei der Planung und Organisation von Projekten und sämtlichen Unternehmungen. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf der Ausbildung von Jugendleitern, die die Jugendlichen auf ihrem Weg begleiten und sie Stück für Stück zum „Erwachsen werden“ begleiten.

Durch Stärkung des Vertrauens innerhalb der Jugendgruppe planen die Projektleiter gemeinsam mit den Jugendlichen für das bevorstehende Jahr ein Projekt, welches die Zusammenarbeit mit Migranten umfasst, sodass die Projektmitglieder auch an interkultureller Kompetenz Erkenntnisse gewinnen können.

## **Projektmethoden und Projektverlauf**

Das Projekt besteht aus einem theoretischen und praktischen Teil. Ersteres sollen die Projektleiter zu professionellen Jugendleitern durch die JULEICA-Ausbildung qualifiziert werden. Letzteres umfasst die Durchführung der Planung und Organisation des Projekts. Weitere Veranstaltungen wie das Organisieren einer Talentshow, ein Naturausflug, Austauschmöglichkeit mit anderen Jugendgruppen und unterschiedliche Sportangelegenheiten finden im Praxisteil statt.

## **Kooperationspartner**

Der Verein „Haus der Integration“ hat das „Sozialnetzwerk europäischer Sufis“ an erster Stelle als Kooperationspartner (auch bekannt als SHEMS e.V.), da diese in den letzten Jahren viel Erfahrung im sozialen Bereich mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit aufgezeigt hat. An zweiter Stelle übernehmen die Mitglieder des Vereins „Tümsiad e.V.“ mit ihrer beruflichen Selbstständigkeit eine Vorbildfunktion für die Jugendlichen. Zusätzlich erhält der Verein Haus der Integration sowohl ehrenamtliche als auch finanzielle Unterstützung durch von Mitgliedern des Vereins „Tümsiad e.V.“.

## **Projektträger**

Haus der Integration e.V.  
Daimlerstraße 9  
71634 Ludwigsburg  
Tel.: 0176 - 97636409  
Website: [www.hdi-lb.de](http://www.hdi-lb.de)

## **Kontakt**

Abdulhalim Baysal  
Tel.: 0152 - 53722411  
[a.baysal@hdi-lb.de](mailto:a.baysal@hdi-lb.de)  
*stellv. Vorstandsvorsitzender Haus der Integration e.V. Ludwigsburg*

## **17. Stadtjugendring Stuttgart e.V. - „Aktiv dabei“ - Förderung gesellschaftlicher Teilhabe von jungen Flüchtlingen in Stuttgart**

**Zeitraum:** 15.Mai-31.Dezember 2015

### **Zielgruppe**

Ausgeglichene Anzahl von jungen Erwachsenen mit Flüchtlingshintergrund und erfahrene Jugendleitungen aus den kooperierenden Vereinen (18-30 Jahren)

Gesamtteilnehmer\_innenzahl: 18

### **Projektziele**

#### *Für die jungen Flüchtlinge*

Die teilnehmenden jungen Flüchtlinge haben:

- eine Stärkung ihres Selbstvertrauens durch verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit erfahren.
- ihre eigenen Kompetenzen reflektiert und erweitert.
- einen Zugang zur verbandlichen Jugendarbeit gefunden. Zugangshürden sind durch Hospitationen und Praktika in unterschiedlichen Arbeitsbereichen abgebaut.
- sich für die Mitarbeit & Mitgestaltung in der Jugendverbandsarbeit qualifiziert

#### *Für den Jugendverband und die Jugendleitungen*

- Es sind interkulturelle und milieuübergreifende Öffnungsprozesse angestoßen.
- Die Lebenslagen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund werden bei der Gestaltung der Vereinsangebote berücksichtigt.
- Auf- und Ausbau nachhaltiger vereinsübergreifender und interdisziplinärer lokaler Netzwerke zur Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung in Angebote der Jugendverbandsarbeit
- Evtl. Vorurteile sind überwunden und neue Mitarbeitende für die eigene Vereinsarbeit akquiriert.

### **Projektmethoden und -verlauf**

Vernetzung der am Projekt beteiligten Partner. Konzeptionierung und Durchführung einer Tandem-Praxis- Jugendleiter\_innenausbildung als Qualifizierungsangebot für die Arbeit mit und für junge Flüchtlinge in der Jugendverbandsarbeit (Zertifizierung durch die Jugendleitercard). Werbephase bei den potentiellen Teilnehmer\_innen.

Ablauf der Ausbildung: Erfahrene Jugendleitungen und kompetente Flüchtlinge zwischen 18 und 30 Jahren bilden ein Tandem und lernen mit- und voneinander. Die Ausbildung ist in fünf Seminar-Module und dazwischenliegenden Praxisphasen aufgeteilt. Ein Coaching vor Ort in der Praxisphase unterstützt die Reflexion der Rollen im Tandem, der Zusammenarbeit und der Aufgabenübernahme in den Angeboten der Vereine. Ein Konsultationstreffen mit allen Tandempartnern ermöglicht den vereinsübergreifenden Austausch zur Zusammenarbeit im Tandem in der Praxisphase.**Seminar-Modulübersicht:** Teambuilding & Gruppendynamik/ Interkulturelles Lernen&Interkulturelle Kommunikation/Geeignete Spiele mit wenig Sprachanteil & Sprachanimation/Erste Hilfe und Interkultur?/Aufsichtspflicht-



Kindeswohlgefährdung/ Entwicklung einer kleinen Projektidee für 2016, ob vereinsintern oder –übergreifend.

Die Module der Tandemausbildung werden evaluiert, in einem digitalen Handbuch zusammengefasst und zur Verbreitung nach Projektabschluss freigegeben.

### **Kooperation & Vernetzung**

Konzeptionierung und Durchführung der Tandem-Praxis-Jugendleiter\_innen- Ausbildung in enger Kooperation mit dem Jugendwerk der AWO Württemberg e.V., Akquise der beteiligten Jugendleitungen aus dem Jugendwerk der AWO Württemberg e.V. DLRG Bezirk Stuttgart-Obere Neckarvororte, Parkour Stuttgart e. V. . Akquise der interessierten jungen Flüchtlinge über Kooperationen mit Flüchtlingsunterkünften der Caritas und der Ev.Gesellschaft. Für den Bereich des Erste Hilfe-Kurs Angebots, Kooperation mit dem DRK Kreisverband Stuttgart e.V., Jugendrotkreuz.

### **Kontakt**

Stadtjugendring Stuttgart .e.V.  
Bettina Schäfer  
Junghansstr.5  
70469 Stuttgart  
E-Mail:bettina.schaefer@sjr-stuttgart.de  
Tel.:0711 2372651

**Homepage:** [www.sjr-stuttgart.de](http://www.sjr-stuttgart.de)



## **18. Kulturwerkstatt e.V. Reutlingen - "Fit für Toleranz"**

**Zeitraum:** Mai – Dezember 2015

### **Zielgruppe**

Die Kernzielgruppe sind Jugendliche verschiedener Konfessionen und Kulturkreise. Die Kurse richten sich an Schüler\_innen und finden an den Schulen statt. Es werden Mädchen und Jungen angesprochen.

### **Ziele**

*Pädagogische Ziele in der Arbeit mit der Zielgruppe:*

- Friedenskultur vermitteln. Jugendliche werden in Ihrer kritischen Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Diskriminierung und ideologischen Weltbildern angeregt und gestärkt. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit politischen und religiösen Extremismus, sowie mit

kritischen Einstellungsmustern in der Mitte der Gesellschaft (in Bezug auf gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit).

- Zusammenarbeit in heterogenen Gruppen. Der Abbau von Vorurteilen und das Einüben von Toleranz sollen nicht nur kognitiv vermittelt werden, sondern direkt in der Gruppe erlebbar gemacht werden.

- Am Alltag der Jugendlichen anknüpfen. Unsere Überzeugung ist, dass pädagogische Konzepte nur dann bei Jugendlichen ankommen, wenn sie auf deren Alltag übertragbar und anwendbar sind. Deshalb ist es Ziel des Projekts, auf methodische Ansätze zurückzugreifen, in denen sich die Teilnehmer\_innen stark einbringen können, statt nur Empfänger für Botschaften zu sein. Dadurch wird die Reflexionsfähigkeit in Bezug auf eigene biographische Erfahrungen und Denkmuster gestärkt.

*Methoden für die Praxis entwickeln und erproben:*

Ziel des Projekts ist es, in Kooperation mit dem Kali-Kampfsportzentrum Methoden zu entwickeln und zu erproben, welche sowohl bewegungsorientierte Angebote abdecken, als auch Extremismus und Demokratie thematisieren. Erste Erfahrungen in diesem Bereich zeigen uns, dass Jugendliche über das bewegungsorientierte Angebot besonders gut angesprochen werden können. In verschiedenen Schulworkshops wird erprobt, inwiefern sich Friedenskultur und Toleranz über diese Methoden vermitteln lassen.

### **Projektmethoden und Projektverlauf**

Methodisch setzen wir an den Interessen der Schüler\_innen an. Wir bieten ein für die Teilnehmer\_innen interessante Mischung aus Selbstverteidigung, Spielen und Gruppenaufgaben (Rollenspiele, Selbstverortungen, Planspiele). Es wird auf eine ausgewogene Mischung zwischen bewegungsorientierten Selbstverteidigungstechniken und Übungen zur Gewalt- und Diskriminierungswahrnehmung geachtet. Die Teilnehmer\_innen reflektieren dabei, inwiefern Gewalt wahrgenommen wird, wo Gewalt anfängt und aufhört und wo Diskriminierung in der Gesellschaft vorkommt. Die Kurse sind in Schul-AGs integriert und finden einmal wöchentlich statt. Jeder Kurs soll bis zu zehn Einheiten beinhalten.

### **Kooperation / Vernetzung**

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Kampfkunstzentrum Reutlingen und dem Kampfkunstzentrum Hechingen. Alle Kurse werden in Zusammenarbeit mit den dortigen Trainern durchgeführt. Ferner besteht eine Kooperation mit den teilnehmenden Schulen.

### **Kontakt**

Kulturwerkstatt e.V. Reutlingen  
Darius Mozgiel  
Museumstraße 7  
72764 Reutlingen  
07121-334071  
E-Mail: [d.mozgiel@kulturwerkstatt.de](mailto:d.mozgiel@kulturwerkstatt.de)  
Homepage: <http://www.kulturwerkstatt.de/>



## 19. K.I.O.S.K. auf dem Rieselfeld e.V. Freiburg - „Voll Bock auf Blog“

**Zeitraum** September – Dezember 2015

### **Zielgruppe**

Alle jungen Menschen, unabhängig ihrer Herkunft, die Spaß am schreiben haben und gerne kreativ arbeiten.

### **Ziele**

- Auseinandersetzung mit eigenen kulturellen Vorstellungen
- Austausch und Reflexion durch das Schreiben
- Auseinandersetzung mit der eigenen Identität, Herkunft, persönlichen Interessen, Erlebnissen, Hobbys = Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstbewusstseins
- Erstellung eines Blogs, Erlernen von technischem Know-how
- Verbesserung des kreatives Schreibens / Sprache- Teamarbeit (mehrere Jugendliche arbeiten an einem Block) und Förderung der Kommunikation

### **Projektverlauf**

Der Kurs ist für Jugendliche, die sich mit dem Thema Blog, Internet und Bildbearbeitung befassen wollen. Kurzfristig wollen wir erreichen, dass das Thema Integration in jedem Bereich des jugendlichen Lebens wahrgenommen wird. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit sich durch kreative und kommunikationsfördernde Übungen besser kennenzulernen und zu erforschen, wo Ihre Potentiale liegen, welche Ideen ihnen kommen und welche Bedürfnisse sie an den Blog haben. Langfristig möchten wir mit dem Projekt eine zukünftige virtuelle *Agorá* für Integration und Kommunikation erreichen, in der alle Leute, der in der Stadt wohnen (Flüchtlinge, Deutsche, Italiener u.s.w.) „sich treffen können“, miteinander sprechen und Meinungen bzw. Erfahrungen austauschen – zusammen wachsen können. Dafür wird einen Blog DIEFI erstellt ([www.DIEFI.org](http://www.DIEFI.org), DIEtenbach Flüchtlings Initiative) an dem sich junge Menschen beteiligen können.

### **Kooperationen**

- Kinder und Jugend im K.I.O.S.K. e.V. Rieselfeld | Maria-von-Rudloff-Platz 2 | 79111 Freiburg
- Rieselfeld.BIZ - Kulturforum Freiburg e.V. | Willy-Brandt-Allee 22 | 79111 Freiburg

### **Kontakt**

Elisa Fanelli  
K.I.O.S.K. auf dem Rieselfeld e.V.  
Maria-von-Rudloff-Platz 2  
79111 Freiburg im Breisgau  
Mail: [elisa.fanelli.fr@gmail.com](mailto:elisa.fanelli.fr@gmail.com)  
Homepage: <http://kiosk.rieselfeld.org/>



## **20. Jugendreferat der Stadt Schwaigern - JuKuSch – JugendKultur in Schwaigern „Gemeinsam in Vielfalt leben“**

**Zeitraum:** Januar 2015 bis Dezember 2015

### **Zielgruppe**

Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren

### **Rahmenziele**

- Raum für Potentialentwicklung für Jugendliche
- Integration durch soziale und kulturelle Teilhabe und Beteiligung
- Interkulturelle Verständigung

### **Projektbeschreibung**

Die Jugendkulturtage in Schwaigern JuKuSch 2014 waren unter dem Motto „zeig was du kannst“ der Start zur Aktionsreihe der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit in Schwaigern.

2015 stehen alle Angebote unter dem Motto “gemeinsam in Vielfalt leben“. Gezielt werden wir das Thema positiv angehen, Gemeinsamkeiten und gemeinsame Interessen in den Jugendkulturen erfahrbar machen und als Beratung zur interkulturellen Verständigung im Rahmen der Jugendförderung zur Verfügung stehen.

### **Ziele**

Sie erstrecken sich vom Ausbau regelmäßiger Angebote im Freizeit- und außerschulischen Bildungsbereich über die Förderung selbständiger Angebote von Jugendlichen für Kinder und Jugendliche bis hin zum Ausbau der Vereinsstrukturen zu jugendkonformen Angeboten.

Wir streben an, jeden Monat ein Angebot oder eine Aktion auf den Weg zu bringen – in den Ferien als 3 Tages-Workshop oder in Schulzeiten an den Wochenenden.

Das JuRef wird die TN darin unterstützen ihre Angebote auch außerhalb der Projektstage im öffentlichen Raum anzubieten und Kooperationen mit den Vereinen fördern. Die Jugendlichen können sich in schon vorhandene Strukturen integrieren (z.B. Vereine) oder auch neue Strukturen und Verbindungen schaffen, die vom JuRef unterstützt werden.

Zudem werden wir bei den Begegnungsangeboten gezielt interkulturelle Belange und Ebenen thematisieren, um interkulturelle Kompetenzen bei Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund zu fördern.

Ein besondere Fokus liegt derzeit darauf, die jungen Menschen aus den Gemeinschaftsunterkünften zur aktiven Teilnahme an den Aktionen und Aktivitäten einzuladen (z.B. Graffiti-Workshop an der Gemeinschaftsunterkunft). Die Flüchtlinge erfahren hier eine besondere Art der Schwaigerner Willkommenskultur und die Jugendlichen

aus Schwaigern lernen die Flüchtlinge kennen. Hemmschwellen sollen abgebaut werden, Verständigung und persönliche Kontakte werden gefördert.

### **Kooperationspartner**

Die ortsansässigen Vereine sind als Kooperationspartner ausgewählt. Hier werden direkt die Verantwortlichen der Jugendarbeit angesprochen, um Angebote an den Aktionstagen durchzuführen und um gegebenenfalls entstandene Projekte, die weitergeführt werden sollen, in die Vereinsstrukturen zu integrieren.

### **Kontakt**

Jugendreferat der Stadt Schwaigern  
Träger: Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn e.V.  
Stettener Str. 1, 74193 Schwaigern  
Ansprechpartnerin: Sabine Barth-Ried  
e-mail: [sabine.barth-ried@djhn.de](mailto:sabine.barth-ried@djhn.de)  
Tel.: 07138 / 6903 517  
Homepage: [jugendreferat-schwaigern.de](http://jugendreferat-schwaigern.de)



## **21. Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e.V. - „Backstage – Ein interkultureller Blick auf einen lebendigen Stadtbezirk“**

**Zeitraum: Mai- Dezember 2015**

### **Zielgruppe**

Jugendliche Mädchen und Jungen, insbesondere mit Migrationshintergrund

### **Projektziele**

Ziel des Projekts ist es, ein TV-Magazin über den Alltag von Einrichtungen und Migrantenvereinen im Stadtbezirk Stuttgart-Mühlhausen zu erstellen. Durch diese Arbeit sollen sich Jugendliche mit kultureller Vielfalt auseinandersetzen und neue fachliche sowie soziale Kompetenzen erwerben.

### **Projektmethoden und Projektverlauf**

Zu Anfang wurde von jugendlichen Mädchen und Jungen, vorwiegend mit Migrationshintergrund, eine Projektgruppe gebildet. Zwei der Jugendlichen wurden zu Projektleitern ernannt, die für Organisation und Koordination des Projekts zuständig waren.

Die Gruppe teilte sich dann in mehrere Verantwortungsbereiche auf. Hier gab es die technische Seite, die sich vorwiegend um das Filmen und den Schnitt kümmerte sowie den künstlerischen Bereich, der sich beispielsweise der Schauspielerei annahm.

Es fanden Arbeitstreffen statt, in denen Ideen gesammelt wurden und recherchiert wurde, welche ansässigen Einrichtungen und Vereine (insbesondere Migrantenvereine) zur Verfügung standen.

Die Jugendlichen planten dann selbständig gemeinsam Drehtermine und -orte.

Zwischen den einzelnen Schritten der Durchführung des Projekts wurden die Jugendlichen in vielen Workshops unter professioneller Leitung an das Medium „Film“ herangeführt.

Von unserer Theaterpädagogin lernten sie die ersten Schritte des Moderierens und des Auftretens vor der Kamera. Dies geschah beispielsweise durch das Proben von Sketchen und Improvisationen.

Außerdem gab es einige Workshops zur Entwicklung eines Drehbuches, das dann gemeinsam erarbeitet wurde. Hier brachte jede(r) Jugendliche(r) ihre/seine eigenen Ideen ein. Dies trug sehr zur Identifikation mit dem Projekt bei und stärkte gleichzeitig das Gefühl der Einbindung in die Arbeitsabläufe.

Im Anschluss daran fanden Arbeitstreffen zum Thema Filmen sowie Schnitt statt, in denen die Jugendlichen weitere Kompetenzen erwarben.

Mit ihren neuen Fähigkeiten führen die Mädchen und Jungen Szenenproben durch und filmen die einzelnen Reportageszenen letztendlich ab.

Für den Grobschnitt, der der ersten Anordnung der Aufnahmen dient sowie das Storyboard repräsentiert, wird dann eine professionelle Schnittsoftware verwendet.

*Das umfangreiche gedrehte Rohmaterial verarbeiten die Jugendlichen in der nächsten Phase zu einem fertigen Film.*

### **Kooperation und Vernetzung**

Kinder- und Jugendhaus M9, Bürgerhäuser, Migrantenvereine

### **Kontakt**

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e.V.

Ansprechpartnerin: Valentina Berg

valentina@kolobok-ev.de

0178-5011755

**Homepage:** <http://www.kolobok-ev.de/>